



Weiterbildung

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

162 Stunden oder Grundlagenkurs über 70 Stunden

Kinder unter 3 Jahren mit dem, was sie alles schon können oder wollen zu begleiten ist eine besondere und spannende Aufgabe. Fast täglich gilt es mit ihnen etwas Neues zu entdecken. Das braucht einen besonderen Blick auf diese Altersgruppe, spezifisches Wissen und pädagogisches Handeln.

Unsere Fortbildung zur pädagogischen Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren möchte auf Ihr Wissen und Ihre Kompetenz aufbauen und für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren vertiefen und reflektieren. Unsere Referentinnen, die in dieser Zusatzqualifizierung tätig sind, haben alle langjährige eigene berufliche Erfahrung mit Kindern im Alter bis 3 Jahre. Allen ist es ein besonderes Anliegen, den Kindern, die nun in die Einrichtungen kommen in dem was Sie für Ihre Entwicklung brauchen, gerecht zu werden.

Diese Weiterbildung qualifiziert Sie für Ihre Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren, Sie gibt Ihnen vor allem Sicherheit und viele Ideen und Anregungen im Umgang mit den Kindern und deren Eltern – so die konkrete Rückmeldung unserer bisherigen Teilnehmerinnen.

Weiterbildung (70 Stunden)

Die Zusatzqualifikation zur pädagogischen Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren beinhaltet die Module 1 bis 10 und 1 Wahlmodul. Am Ende der Weiterbildung können Sie eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten. Zur Erlangung des Zertifikats schreiben Sie eine Facharbeit, die Ausgangspunkt eines abschließenden Fachgesprächs ist.

Weiterbildung (162 Stunden)

Die Weiterbildung baut auf die 70 Stunden Weiterbildung auf und sieht neben weiteren vertiefenden und umfangreicheren Themen eine Projektgruppe zwischen den Fortbildungstagen vor. Sie erarbeiten in dieser Zeit für Ihre Praxis Ideen, Materialien oder Handreichungen.

Im Tarifrecht ist seit 2022 geregelt: dass eine Höhergruppierung in S 8b möglich ist, wenn für bestimmte auch konzeptionell festgelegte Aufgaben eine 160 Stunden umfassende Weiterbildung absolviert wurde und Sie tatsächlich dann auch in diesem Bereich arbeiten.

In Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen können wir für die 160 stündige Weiterbildung bisher absolvierte Kurse (max. bis 49 % des Gesamtkurses, wenn diese dem Curriculum entsprechen) anrechnen. Dies gilt folglich für Absolvent:innen, die bisher unsere Weiterbildung zu U 3 besucht haben. Eine individuelle Überprüfung erfolgt unter Vorlage der erworbenen Bescheinigungen.

Weitere Informationen und die nähere Kursbeschreibung auf Anfrage oder auf unserer Homepage www.iks-zell.de

Anmeldung

IKS Institut für Bildung und Management
FB Pädagogik und Soziales
Constanze-Weber-Gasse 1
79669 Zell im Wiesental
07625-9188370
info@iks-zell.de

Kursbeschreibung Weiterbildung

Ich brauche Zeit und Raum

– bedürfnisgerechte Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (6 Std.)

Aufbau einer respektvollen Beziehung

In diesem Modul erhalten Sie unter besonderer Berücksichtigung des Ansatzes von Dr. Emmi Pikler, welcher entscheidend zu einer qualitativ hochwertigen Säuglings- und Kleinstkindbetreuung beiträgt wichtige Grundlagen für eine bedürfnisgerechte Betreuung von Kindern unter 3 Jahren. Dieser Ansatz zeichnet sich durch eine hohe Achtung vor der Individualität und Würde eines jeden Kindes aus und betont die Wichtigkeit von respektvollen achtsamen Bezugspersonen für die Kinder. Im Mittelpunkt stehen Fragen des Beziehungsaufbaus, die Bedeutung der inneren Haltung der Erzieherin für das Kind und wie Sie den Bedürfnissen der unter Dreijährigen in entspannter und einfühlsamer Weise gerecht werden können.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Reflexion der heutigen Kindheit für das pädagogisch Handeln nutzen können
 - Das „neue“ Bild vom Kind verstehen
 - Heutige Rahmenbedingungen für das Heranwachsen der Kinder einbeziehen
- Ansatz von Emmi Pikler
 - Leben und Wirken der Kinderärztin kennen und in ihrer Bedeutung erfassen
 - Bedeutung der freien Bewegungsentwicklung und des freien Spiels kennenlernen
 - Die Pflege des Kindes im Dialog, individuell und beziehungsweise gestalten
 - Bedeutung einer entspannten Umgebung verstehen
- Rolle und innere Haltung der Erzieherin reflektieren und bewusst einnehmen
 - Achtsamer und feinfühler im Umgang mit dem Kind
 - Einfühlsam beobachten
 - Authentisch mit dem Kind in Kontakt sein
 - Eine respektvolle Beziehung zum Kind aufbauen und seine Entwicklung individuell begleiten
 - Den Selbstbildungskräften vertrauen

Referentin **Claudia Villringer** Dipl.-Heilpädagogin, Gestaltpädagogin

Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume (6 Std.)

Wie kann innerhalb der Kindertageseinrichtung eine Umgebung geschaffen werden, in der auch die Kleinsten sich und ihr Potential so gesund wie möglich entfalten können? In welcher sie die Möglichkeit haben zufrieden, freudig und engagiert zu entdecken, zu forschen und zu spielen? Aufbauend auf Erkenntnissen aus der Spiel- und Lernforschung erhalten Sie in diesem Seminar vielfältige Anregungen für die konkrete Materialauswahl und eine Raumgestaltung, die den tatsächlichen Bedürfnissen von Säuglingen und Kleinstkindern entspricht.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Freie Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler kennen und in die pädagogische Praxis umsetzen können
 - Entwicklungsschritte des Kindes bis zum freien Gehen differenziert erkennen
 - Pikler Bewegungsmaterial kennen und einsetzen lernen
 - Bewegungsräume sinnvoll gestalten
- Spielend Lernen
 - Ansätze der Hirn- und Lernforschung, „Thema“ des Kindes erkennen
 - Bedeutung des freien Spiels für die kindliche Entwicklung erfassen
 - Anreicherungreiches Spielmaterial gezielt zur Verfügung stellen
 - Kreative Entfaltung unterstützen
 - Räume bedürfnisgerecht planen und einrichten

Referentin Claudia Villringer Dipl.-Heilpädagogin, Gestaltpädagogin

Kinder unter 3 Jahren - Qualität in der Betreuung, Aufsichtspflicht und Unfälle vermeiden (6 Std.)

Mit einem Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren stellt sich den Trägern und dem pädagogischen Personal eine anspruchsvolle Aufgabe. Wenn der bedarfsgerechte Ausbau im Bereich der Kleinstkindbetreuung sowohl quantitativ als auch qualitativ weiterentwickelt werden soll, benötigen alle am Prozess Beteiligten Anregungen, um für Kinder in dieser Entwicklungsphase die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen zu können.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Entwicklung und Interessen von Gesellschaft und Familien reflektieren
- Gesetzliche Grundlagen u. a. SGB, Tagesausbaugesetz kennen
- Strukturelle Anforderungen an Gruppengröße, personelle Besetzung, räumliche Voraussetzungen berücksichtigen
- Qualifikation der Fachkräfte gewährleisten
- Voraussetzung für Betriebserlaubnis erfüllen
- Altersgerechte Entwicklung berücksichtigen
- Gesetzlichen Betreuungsanspruch erfüllen
- Art und Umfang der Aufsichtspflicht beherrschen
- Aufsichtspflicht dem Alter angemessen kennen und gewährleisten
- Gefahrenquellen erkennen und Unfälle vermeiden

Referentin Barbara Huber-Kramer Erzieherin, Betriebswirtin, Wirtschaftsmediatorin

In pflegerischen Alltagssituationen begründet handeln Der Nutzen von anatomischen und physiologischen Grundkenntnissen (6 Std.)

Beziehungsvoll zu Pflegen heißt Fürsorge auszuüben, für Wohlbefinden zu sorgen und vor Gefahren zu schützen. Dies wird ermöglicht durch die Einbeziehung vielfältigen Fachwissens aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie und den Naturwissenschaften.

In diesem Seminar werden anatomische und physiologische Zusammenhänge ausgewählter pflegerischer Interventionen erläutert. Ziel ist aufzuzeigen, dass dieses Wissen zur Gestaltung einer optimalen Pflege beiträgt, potenzielle Gefahren erkennen lässt und Pflegefehler vermeiden hilft.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Erkennen, dass Grundwissen aus Anatomie und Physiologie für die qualitative Ausrichtung der pflegerischen Versorgung von Kleinkindern unabdingbar und von großem Nutzen ist
- Sinnes- und Schutzfunktion der Haut erfassen. Pflegerische Handlungen begründet ableiten und insbesondere Berührungen in Pflegesituationen hiernach ausrichten
- Wissen besitzen, damit die Nahrungsaufnahme für Kinder unterschiedlicher Altersstufen gefahrlos erfolgen kann.
- Feinmotorische Entwicklungsschritte kennen, um selbstwirksames Handeln des Kindes bei der Nahrungsaufnahme zu ermöglichen.
- Wissen aus der Schlafforschung einsetzen, um proaktiv die Ein- und Aufwachsituation der anvertrauten Kinder zu planen und zu gestalten.

Bitte bringen Sie zum Seminar einen Joghurt, Müsli oder Ähnliches mit. Vielen Dank!

Referentin Elke Rienecker Erzieherin/Waldorferzieherin, Naturpädagogin, Mentorin

Motorische und kognitive Entwicklung, ((6 Std.))

Kinder können schon früh im Leben auf höchst kompetente Weise ihre Bewegungen während der pflegerischen Versorgung und spielerischer Aktivitäten durch Berührung synchronisieren und eignen sich über verschiedene Phasen der Bewegungsentwicklung vielfältige Bewegungsformen an.

Wenn sie heranwachsen, und ausgeprägten Bewegungsdrang, Impulsivität und Neugier zeigen, rückt immer mehr die Unfallverhütung in den Blickpunkt raumgestalterischer und konzeptioneller Überlegungen.

In diesem Seminar entdecken Sie, dass Kenntnisse über die psychomotorische und kognitive Entwicklung des Kindes den vorausschauenden Blick schärfen, die Umgebung des Kindes entwicklungsorientiert zu gestalten, um Unfälle zu verhüten. Um die Pflichten der Aufsicht, dem Alter des Kleinkindes angepasst auszuüben, werden Sie sich mit Einflüssen auf Kinderunfälle und der Entwicklung des Gefahrenbewusstseins auseinandersetzen.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Zentrale Eckpunkte motorischer und kognitiver Entwicklung sowie kindlicher Wahrnehmungsfähigkeit kennen und ableiten, ab wann das Kind Risiken und Gefahren erkennen, einschätzen und vorbeugend handeln kann.
- Die im Kleinkindalter entwicklungsbedingte Grenzen der kognitiven Verarbeitung, der motorischen Geschicklichkeit, der Reaktions- und Wahrnehmungsfähigkeit akzeptieren und unfallverhütende Maßnahmen an den individuellen Entwicklungsschritten des Kindes ausrichten.
- Sich bewusst sein, dass die Gestaltung von Angeboten am noch zu entwickelnden Gefahrenbewusstsein des Kindes auszurichten ist
- Sich bei der Wahrnehmung der Aufsichtspflicht über den psychomotorischen, kognitive und emotionalen Entwicklungsstand des Kindes bewusst sein und individuell abgestimmte Unterstützung anzubieten
- Zentrale Unfallverhütungsvorschriften und Regeln für Sicherheit und Unfallschutz für Kindertageseinrichtungen kennen, um gegebenenfalls notwendige Veränderungen einzuleiten
- Checklisten regelmäßig nutzen, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, die sich aus räumlicher Nutzung und Umgang mit Gegenständen ergeben.

Referentin **Elke Rienecker** Erzieherin/Waldorferzieherin, Naturpädagogin, Mentorin

Auf das WIE kommt es an Über das Sprechen mit Krippenkindern (6 Std.)

In vielen Bereichen in der Krippenarbeit fühlen wir uns im Laufe der Zeit sicher. Vieles haben wir pädagogisch beleuchtet und erarbeitet.

Im Alltag nimmt die Kommunikation selbst mit Kind schnell eine untergeordnete Rolle ein.

Dabei ist sehr bedeutsam, wie wir mit den Kindern sprechen, welche Worte wir benutzen und wie unsere Ansprachen bei den Kindern ankommen. Denn auch in unserer Sprache spiegelt sich unsere Haltung zum Kind.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Eigene Haltung zur Sprache reflektieren
- Achtsam mit der eigenen Kommunikation umgehen
- Sprache in verschiedenen Alltagssituationen gezielt einsetzen
- Dem Kind durch unsere Sprache ein positives Bild von sich selbst geben
- Gedanken von Emmi Piklers dazu kennen und einbeziehen

Referent/in **Angelika Capozzoli** Erzieherin, Leiterin einer Krippe, Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Piklerpädagogin (i.A.)

Erziehungspartnerschaft in der Krippe gestalten Fokus Eingewöhnungszeit und Abschied von der Windel (6 Std.)

Wenn Eltern ihre jungen Kinder in die Fremdbetreuung geben, ist das für die gesamte Familie ein grosser Schritt. Viele Fragen stehen dabei im Raum: Wird sich mein Kind wohlfühlen? Werden die Fachkräfte sich gut um mein Kind kümmern? Werden wir gut miteinander auskommen?

Die Begleitung von Familien in der Krippe bedeutet für uns Fachkräfte eine intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen Geschichte der Familie und den Fragen der Eltern.

In Krippen ist ein Eingewöhnungskonzept vorhanden. Die Fortbildung vertieft die Möglichkeiten der Eingewöhnungszeit auch für das Ankommen und Miteinander mit den Eltern.

Ein grosses Thema ist in dieser entstandenen Erziehungspartnerschaft oft, wie der Abschied von der Windel gestaltet werden kann. Wie kann dieser Weg in der Krippe von den Fachkräften begleitet werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Verständnis von Bindung und Beziehung vertiefen
- Sich der Bedeutung der Fremdbetreuung für die Familie bewusst sein
- Sorgen oder auch Ängste der Eltern verstehen und ernstnehmen
- Eigene Haltung zur Erziehungspartnerschaft reflektieren
- Schwierigkeiten und Konflikte kennen und damit angemessen umgehen können entstehen und damit umgehen
- Wesentliche Aspekte einer gelingenden Eingewöhnung kennen und anwenden
- Grundwissen darüber haben, wann ein Kind bereit ist sich von der Windel zu verabschieden
- Den Abschied von der Windel professionell gestalten
- Gemeinsam diesen Prozess mit den Eltern und den Kindern gestalten

Referentin **Angelika Capozzoli** Erzieherin, Leiterin einer Krippe, Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Piklerpädagogin (i.A.)

Bildung unter 3 - wenn nicht jetzt wann dann? (12 Std.)

Bildung – Selbstbildung – Selbsttätigkeit und Spiel

Diese Begriffe sind untrennbar miteinander verbunden, wenn es um Lern- und Bildungsprozesse von Kindern unter drei Jahren geht. Die Neufassung des Orientierungsplan von Baden-Württemberg.

Bildung gelingt, wenn das Kind in einer sicheren und anregenden Umgebung selbsttätig sich selbst, seine Fähigkeiten und seine Umwelt entdecken kann, und sich so die Welt in ihren

Sinnzusammenhängen aneignet. Dazu braucht es aufmerksame Begleiter, die sich von diesen rasanten Entwicklungsschritten faszinieren lassen und sie kompetent unterstützen.

Das Seminar lädt ein, selbst wieder auf Entdeckungsreise zu gehen, was gerade in diesem Alter an riesigen Bildungsschritten geschieht und möglich ist.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Entwicklungspsychologische und neurobiologische Erkenntnisse aneignen und in Zusammenhang mit der kindlichen Entwicklung stellen können
- Eigene biografische Erfahrungen reflektieren und in Bezug zu eigenem Erziehverhalten setzen; sowie die Bedeutung heutiger, veränderter kindlicher Lebenswelten einschätzen können
- Wichtige Schritte (Meilensteine) in der Entwicklung von Kindern erkennen und einordnen können
- Sich bewusst werden über die Bedeutung der kindlichen Interaktion mit dem Erwachsenen und seiner Rolle im Bildungsprozess
- Sinn und Bedeutung des kindlichen Spiels als wichtigen Bildungsfaktor erkennen und unterstützen
- Bedeutung der Interaktion zwischen den Kindern und zwischen Kind und Erwachsenen im Bildungsprozess erkennen
- Wissen über die psychosoziale Entwicklung des Kindes haben, soziales Lernen in der Gruppe ermöglichen: Kontakte knüpfen, mit Konflikten umgehen, Regeln und Grenzen verstehen und einhalten
- Gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans von Baden-Württemberg beobachten und dokumentieren, Dokumentationsverfahren und Handlungskonzepte u.a. Bildungs- und Lerngeschichten n.M. Carr, infans etc. kennen und einordnen lernen
- Sich mit den Zielen, Inhalten und dem Nutzen von Portfolios auseinandersetzen und praxisrelevant anwenden
- In Entwicklungsgesprächen den Dialog mit den Eltern über die Entwicklung der Kinder unter einem ressourcenorientierten Blickwinkel pflegen
- Erfahrungen in der Begleitung von Kindern unter 3 Jahren im Austausch kommunizieren und reflektieren können

Referentin **Angelika Capozzoli** Erzieherin, Leiterin einer Krippe, Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Piklerpädagogin (i.A.)

Spiel als Grundlage von Entfaltung (ein Praxistag) (6 Std.)

Dieses Seminar vertieft und erweitert die Fortbildungstage Bildung unter 3. Im Spiel entdeckt das Kind die Welt und das von Geburt an. Spielen zu wollen, Selbstwirksam sein zu wollen müssen wir nicht in den Kindern «erwecken», sie bringen diese Kompetenzen mit auf die Welt. Dieser Tag dient dazu, die Wichtigkeit des Spielens zu erkennen. Welchen Rahmen müssen wir bieten, dass Kinder sich kompetent fühlen können. Wie kann es gelingen, Kinder in ihrem Autonomiebestreben nicht einzugrenzen?

Wir werden selbst ins Spielen kommen und uns mit verschiedenen Materialien und Situationen selbst auseinandersetzen. Wir können Situationen aus einem anderen Blickwinkel sehen, wenn wir Sie selbst erlebt haben.

Lassen Sie uns gemeinsam Spielen und entdecken. Spannend kann es sein, was auch in uns wieder auftaucht!

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Grundlagen der Spielentwicklung für Kinder unter 3 kennen
- Eigene Materialerfahrungen sammeln
- Eigene Rolle im Spiel der Kinder bewusst sein
- Bedeutung des Spielens kennen und reflektieren
- Eigene Entfaltungen erleben

Referentin **Angelika Capozzoli** Erzieherin, Leiterin einer Krippe, Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Piklerpädagogin (i.A.)

Kinder in der Kinderkrippe achtsam begleiten Die sinnvolle Strukturierung eines Tagesablaufes Rituale und Regeln in der Krippe (6 Std.)

In der Arbeit mit Kindern wird schnell klar – Kinder unter 3 Jahren haben ganz eigene Bedürfnisse. Oft stellt es uns in der Einrichtung vor eine große Herausforderung, diese Bedürfnisse angemessen zu befriedigen. Nicht selten sind wir gestresst und haben das Gefühl, nicht jedem Kind gerecht werden zu können. Wir suchen Möglichkeiten, wie der Alltag für alle Beteiligten entspannter gestaltet werden kann. Am Ende der Weiterbildung steht dieser Tag als Angebot das die erworbenen Kompetenzen an der Praxis zu messen und zu reflektieren. Das Alltagsgeschehen in der Krippe wird genauer beleuchtet und nach hilfreichen Strukturen, Regeln und Ritualen geschaut. Sie sind eingeladen im Vorfeld einen Fragebogen dazu zu bearbeiten, sodass Ihre Praxis und Ihre Fragen an Ihrem letzten Tag in der Weiterbildung Platz finden.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Strukturierung eines Tages gestalten, Bedürfnisse von Kindern erkennen
- Pflegesituationen in der Alltagsstruktur Raum geben
- Rituale und Regeln als hilfreich erleben und nutzen
- Freies Spiel anbieten

Referentin Angelika Capozzoli Erzieherin, Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Piklerpädagogin i:A.

Praktische Begleitung zur Arbeit mit Krippenkindern, herausfordernde Situationen und unser Umgang damit (6Std.)

An diesem Tag geht es darum, unsere Haltung und Einstellung zu Kindern an konkreten Beispielen zu überprüfen. Die Arbeit mit Kindern lebt davon, dass Fachkräfte laufend ihr Handeln überprüfen. Was können wir Ihnen in der Begleitung über unsere Sprache und Haltung mitgeben? Dieser Tag soll anregen in die eigene Reflektion zu kommen und Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

An diesem Tag geht es um Ihre Fragen aus der Praxis. Es besteht die Möglichkeit eigene Beobachtungen oder Filme mitzubringen. Wir vertiefen das Beobachten, Analysieren und Reflektieren.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Themen und Bedeutung einzelner Situationen erkennen und analysieren
- Mit viel Neugier und Interesse beobachten
- Entwicklungsaufgaben erkennen
- Bildungsarbeit von Kindern erkennen
- Eigenes Handeln überdenken
- Sich in einer Gruppe austauschen und neue Denkweisen zulassen

Referentin Angelika Capozzoli Erzieherin, Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Piklerpädagogin (i.A.)

Die Jahresuhr steht niemals still - Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben (6 Std.)

In dieser Fortbildung sind die TeilnehmerInnen eingeladen sich einen Koffer voller Ideen und Anregungen in der Erziehung, Betreuung und Bildung von Kindern unter drei Jahren zu packen.

Die verschiedensten Anregungen orientieren sich an den Jahreszeiten und Anlässen im Jahr, die für die Kinder bereits erlebbar sind. Ein besonderer Fokus wird auf die Wahrnehmung und Förderung aller Sinne gelegt. Wie fühlt sich Watte an, wie schmeckt sie, wie lässt sie sich teilen und was lässt sich damit und daraus z.B. im Winter gestalten?

Zu erwerbende Kompetenzen

- Fingerspiele, Lieder und Bewegungsspiele anwenden
- Materialerfahrungen, kleine Basteleien anbieten
- Sinneswahrnehmung – mobiles Erfahrungsfeld der Sinne mit den Kindern einrichten
- Altersgerechten Malutensilien einsetzen

Vor allem will das Seminar einladen mit einfachen Mitteln (z.B. Tüchern, Naturmaterialien etc.) immer wieder neue Ideen kind- und situationsgerecht einzusetzen.

Referentin: Christine Zeller Sozialarbeiterin, Sozialwissenschaftlerin

Mit Krippenkindern in den Wald (6 Std.)

Die Natur ist bereits für junge Kinder ein wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum. Kinder lassen sich von ganz einfachen Phänomenen in der Natur begeistern, einem Stein, einem Käfer, einer Pfütze, sie erleben die Natur mit allen Sinnen, folgen ihrer natürlichen Entdeckerfreude und tauchen dabei vollkommen im Augenblick ein. Sie brauchen bei ihren Entdeckungsprozessen achtsame Begleiter, die ihre Bedürfnisse erkennen und einfühlsam unterstützen. Wie begleitet man Krippenkinder auf diese Weise an einem oder mehreren Tagen in der Natur?

An diesem praktischen Tag im Wald werden wir mit den Augen der Kinder den Wald erkunden und lernen den natürlichen Spiel- und Forscherdrang der Krippenkinder in einer achtsamen Haltung zu begleiten.

Methodische Anregungen zur Gestaltung eines Waldtages mit Kindern unter 3 Jahren wie Lieder, Fingerspiele, sowie der Einsatz von Kreativmaterial und Werkzeugen im Tages- und Jahreslauf werden ebenso Thema sein wie organisatorische und praktische Fragen wie: Platzauswahl, Wegstrecken, Wetter, Equipment, Hygiene, Gefahrenschutz und Aufsichtspflicht.

So können Sie den Ausflug mit Ihrer Krippengruppe in die Natur gut vorbereitet starten und durchführen.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Eine achtsame Haltung in der Begleitung von Krippenkindern im Naturraum entwickeln
- Für die Spiel- und Forscherbedürfnisse der Kinder in der Natur sensibel sein
- Methodisches Know How zur Gestaltung des Tagesablaufs im
- Jahreskreis in der Natur haben
- Organisatorische, praktische und rechtliche Aspekte eines Waldtages kennen

Referentin Elke Rienecker Erzieherin/Waldorferzieherin, Naturpädagogin, Mentorin

Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern! (6 Std.)

„Musik ist so wichtig wie Essen und Trinken“ ein bekannter Kinderliedermacher

Um mit Babys und Kleinkindern Freude und Entspannung mit Musik erleben zu können, müssen Sie keine Musikerin sein.

Entdecken sie ihre eigenen Ressourcen und finden heraus, wie sie selbst Musik mit Kindern gestalten wollen.

An vielen praktischen Beispielen und Übungen werden wir gemeinsam erfahren und erleben, wie Musik im Kitaalltag ein fester Begleiter sein kann, so wie Essen und Trinken.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Neugier und Erfinderreichtum der Kinder zu Allem was klingt stärken
- Musik als Möglichkeit zur Entspannung und Entschleunigung für das Kind und für Sie erkennen und nutzen
- Musik als etwas Wohltuendes erleben und über alle Sinne „begreifen“
- Mit Musik Vertrauen und sichere Bindung zu den Kindern schaffen
- Babys und Kleinkinder durch Musik vielfältig fördern
- Kleine, einfache Instrumente und Materialien kennen und einsetzen
- Rhythmus, Sprache und Gesang in den Tagesablauf einfließen lassen

Referentin: Daniela Mittl Erzieherin plus Zusatzqualifikation rund um Musik, langjährige Erfahrung mit Musik für Kinder unter 3 Jahren

Geschichten und Märchen lebendig werden lassen! (6 Std.)

In diesem Praxisseminar lernen Sie verschiedene Formen des Puppenspiels kennen, die für den Einsatz mit Kindern ab eineinhalb Jahren geeignet sind. Einfache Geschichten werden mit Hilfe von Stehpuppen, Tüchern, Tieren, Märchenwolle und vorhandenen Spiel- und Alltagsmaterialien lebendig. Das macht Spaß, beflügelt die Fantasie und wirkt so ganz nebenbei noch anregend auf die Sprachentwicklung und die Entfaltung des kreativ-schöpferischen Potentials der Kinder

Zu erwerbende Kompetenzen

- Äußeren Rahmen des Puppenspiels gestalten
- Auswahlkriterien für geeignete Geschichten kennen
- Kleine Improvisationen durchführen
- Einfache Figuren und Requisiten gestalten
- Im Handumdrehen eine Bühne zaubern
- Musik gezielt einsetzen
- Ein kleines Puppenspiel inszenieren

Referentin Claudia Villringer Heilpädagogin, Gestaltpädagogin, Kunstpädagogin, Theaterarbeit und Figurentheaterspiel

Bitte mitbringen

Einfarbige, möglichst gesäumte Tücher, aus weich fließenden Stoffen (Seide, Baumwolle, Chiffon u. ä.) in verschiedenen Größen, vor allem in den Farben: braun, grün, blau, gelb, rot, weiß, gold

Wenn vorhanden: Spieltiere, Stehpuppen und Figuren, kleine Stofftiere, Alltagsmaterialien und Kurioses

Ihre Lieblingsbilderbücher und Geschichten oder Märchen- bringen Sie mit was Sie inspiriert und worauf sie Lust haben!

Sexualpädagogisches Konzept als Teil des Schutzauftrages Kinder stark machen, schützen und begleiten (6 Std.)

Jede Kita sollte ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt entwickeln und als festen Bestandteil in der Konzeption verankern. Dieses wichtige Element für gute Qualität macht deutlich, dass sich die Kita aktiv dem Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt verpflichtet.

Steht dieser Schutzauftrag im Kontrast mit dem Bildungsauftrag? Wollen wir nicht eine Kita sein, in der sich Kinder erleben und entdecken dürfen? Aber wie passt dies mit dem Schutzauftrag zusammen? Sollen wir alles verbieten oder alles zulassen?

Dieses Seminar befasst sich mit dem Balanceakt zwischen Bildungs- und Schutzauftrag und legt den Fokus auf die Stärkung der Kinder.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Sich mit dem Konzept sexualfreundliche Kita zwischen Bildungs- und Schutzauftrag auseinandersetzen
- Chancen der Kita Kinder stark zu machen nutzen
- Möglichkeiten und Grenzen von Prävention reflektieren
- Sexuelle Übergriffe erkennen
- Handlungsleitfaden zur Reflexion von übergriffigen Situationen in der Kita erstellen
- Mit betroffenen Kindern angemessen sprechen
- Ein sexualpädagogisches Konzept entwickeln

Referentin **Daniela Faller** Erzieherin, Sozialfachwirtin, infans-Multiplikatorin

Wut tut gut – der Weg durch die Autonomiephase (6 Std.)

Wütend ist jeder Mensch das ein oder andere Mal. Die Wut gehört wie jedes andere Gefühl dazu. Sie zeigt uns: „Mir geht es nicht gut. Irgendetwas stimmt hier nicht“. Spüren Kinder dieses Gefühl, braucht es die individuelle Begleitung. Das eine Kind braucht Zuwendung, das andere Kind Abstand. Gerade in der Entwicklung der Autonomie fahren Kinder geradezu Achterbahn der Gefühle. Sie wollen selbstständig sein, kommen an Grenzen, fühlen sich von Emotionen übermannt und manchmal platzt es dann auch aus ihnen heraus. In diesem Seminar geht es darum, Emotionen von Kindern gut zu begleiten und hinter das Verhalten zu schauen.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Wut als Gefühl des Unwohlseins oder der Unsicherheit oder als Zeichen der (eigenen)Grenzen verstehen
- Gefühle der Kinder im Alltag begleiten
- Autonomiebestrebungen und Selbstwirksamkeit unterstützen
- Eigenen Umgang mit Emotionen reflektieren

Referentin **Daniela Faller** Erzieherin, Sozialfachwirtin, infans-Multiplikatorin

Wenn das Monster lauert – Kinderängste verstehen und begleiten (6 Std.)

Angst- ein Gefühl, das Kinder begleitet. Manche Kleinkinder haben Angst vor Tieren, vor fremden Personen, vor der Dunkelheit oder vor dem Einschlafen. Im Kindergartenalltag können sich in den verschiedensten Momenten Formen von Angst zeigen. Daher ist es wichtig, dass pädagogische Fachkräfte Hintergrundwissen und Handlungsstrategien besitzen, wie sie diesen Gefühlsäußerungen von Kindern kompetent begegnen können.

Angst fühlt sich für Kinder schnell bedrohlich an. Und in Kitas haben die Kinder nicht die Möglichkeit, auf ihr vertrautes soziales Netz der Familie zurückzugreifen. Hier beginnt daher die sensitive Arbeit der Fachkräfte.

Angst ist nicht nur ein Warnlämpchen das unsere Sinne schärft und uns bei drohender Gefahr wachsam sein lässt, sondern lässt uns auch Grenzen wahrnehmen.

Ängste begegnen Kinder entwicklungsbedingt zu bestimmten Lebensphasen. Bei verständnisvoller und achtsamer Begleitung können diese Ängste einen sicheren Raum finden, um gefühlt zu werden. Viele der kindlichen Ängste verschwinden bei entsprechender Unterstützung von Erwachsenen.

Bei manchen Kindern legen sich die Ängste jedoch nicht, sondern zeigen sich in einer heftigeren Intensität. Genau dann benötigen Kinder dringend Erwachsene, die ihre Signale ernstnehmen um entsprechend beantworten können.

Um Kindern in ihrer Angst entwicklungsförderlich begegnen zu können, benötigt es die Auseinandersetzung, was Angst ist, welche Auslöser sie im Kindesalter haben kann und wie sich Angst für ein Kind anfühlt.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Fachwissen über entwicklungsbezogene Ängste vertiefen
- Bewusstsein darüber haben, welche Formen der Angst normal sind
- Konkrete Handlungsstrategien, um Kinderängste kompetent zu begleiten
- Regulationsfähigkeiten der Kinder entwickeln
- Verschiedene Angstformen im Kindesalter kennen
- Eigene Biografie in Zusammenhang mit Ängsten reflektieren
- Vertrauensvolle Elternpartnerschaften gestalten
- Anhaltspunkte haben, wann die Weitervermittlung an Fachpersonen notwendig ist

Referentin **Tabea Ruf** Erzieherin, Familien – und Lifecoach

Kindgerecht aus Kindersicht (6 Std.)

Die aktuelle Kindheitsforschung diskutiert seit fast zwei Jahrzehnten den Anspruch, aus der Perspektive des Kindes zu forschen. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Studie: Qualität vor Ort werden Kinder zunehmend als aktive Mit-Gestalter von Forschungssituationen anerkannt, die in ihren Rechten und Kompetenzen ernst genommen werden müssen. Kindgerecht aus Kindersicht.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Qualitätsdimension aus Kindersicht kennen
- Kompetenzen und Rechte der Kinder aktiv gestalten
- Haltung und Professionalität sicher umsetzen
- 7 Schritte der Qualitätsentwicklung implementieren
- Selbstevaluation – die eigene Arbeit fördern und Schlussfolgerungen daraus ziehen

Referentin **Barbara Huber-Kramer** Erzieherin, Betriebswirtin, Wirtschaftsmediatorin

Schreien, Beißen, Hauen, um sich treten Umgang mit besonderen frühkindlichen Verhaltensweisen (6 Std.)

Wenn kleine Kinder beißen oder andere Kinder verletzen, erschrecken wir uns. Kommt es dann auch noch zu ernsteren Verletzungen bei einem oder mehreren Kindern oder tritt das Verhalten wiederholt auf, gilt es professionell zu handeln. Aus entwicklungspsychologischer Sicht ist dieses „andere“ Verhalten jedoch nicht ungewöhnlich. Da es immer Mal zu einem Unfall kommen kann, sollten die Kita und die Eltern auf diesen „Ernstfall“ vorbereitet sein. Es braucht einen Blick auf die Bedürfnisse des Kindes und eine achtsame und responsive Strategie damit.

Nach diesem Seminar werden Sie kein Rezept haben – sie erhalten jedoch Werkzeuge an die Hand, damit Sie vermeintlich aggressives Verhalten reflektieren, Unterschiede im Vorgehen diskutieren, Strategien fachlich begründen und somit professionell handeln können.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Entwicklungspsychologischer Blick auf Verhaltensweisen von Kindern vertiefen
- Bedürfnisse und Auslöser für herausfordernde Reaktionen von Kindern erkennen und verstehen
- Eigenes Verhalten unter den gegebenen Rahmenbedingungen reflektieren
- Responsiv handeln – Signale der Kinder deuten, interpretieren und feinfühlig beantworten
- Sicherere in und mit einer Akut-Situation umgehen
- Offene Gespräche mit betroffenen Eltern führen

Referentin **Daniela Faller** Erzieherin, Sozialfachwirtin, infans-Multiplikatorin

ONLINE (2 x 3 Std.)

Entwicklungspsychologie und Entwicklungsberatung in der Arbeit mit Kindern U 3

Kleine Kinder wirken oft, als würden sie „wie von selbst“ wachsen, lernen und sich entwickeln. Doch hinter jedem Schritt – vom ersten Lächeln bis zum ersten intensiven Emotionsausdruck- stehen komplexe Prozesse, die sich nur mit einem wertschätzenden und feinfühligem Blick wirklich verstehen lassen.

Dieses Seminar verbindet entwicklungspsychologisches Wissen mit praxisnaher Entwicklungsberatung für die Arbeit mit Kindern im U3 Bereich. Im Mittelpunkt stehen die Bedeutung von Bindung, Sicherheit und Beziehungserfahrungen sowie die Frage, wie Fachkräfte Kinder in ihrer individuellen Entwicklung feinfühlig begleiten können.

Darüber hinaus richtet sich der Blick auf Entwicklungsbesonderheiten: Wie können Fachkräfte Signale frühzeitig erkennen? Wie gelingt eine sensible, unterstützende Begleitung von Kindern und Familien im pädagogischen Alltag?

Gemeinsam schauen wir darauf, was Kinder in den ersten Lebensjahren wirklich brauchen, wie Entwicklungsverläufe individuell gestaltet sind und wie Fachkräfte entwicklungsfördernd, beratend und unterstützend handeln können

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Grundlegende entwicklungspsychologische Erkenntnisse für Kinder unter 3 Jahren kennen
- Die Bedeutung von Bindung, Sicherheit und Beziehung für kindliche Entwicklung verstehen
- Typische Entwicklungsschritte, sowie individuelle Entwicklungsverläufe erkennen
- Mögliche Entwicklungsbesonderheiten sensibel wahrnehmen und können diese fachlich einordnen
- Rolle in der Begleitung von Selbstbildungsprozessen sowie im Austausch mit Familien reflektieren können
- Vertiefendes Wissen über sensible Phasen, Übergänge und emotionale Entwicklung haben
- Handlungsimpulse für eine achtsame, entwicklungsorientierte und beratende Begleitung im Alltag entwickeln

Referentin **Stefanie Schulz** Kindheitspädagogin, Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement, Entwicklungsberaterin

ONLINE (2 x 3 Std.)

Kinder spüren es: Mit Kraft und einem guten Blick auf mich selbst präsent sein Selbstfürsorge und Ressourcen im Krippenalltag

Gerade in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren kommt es auf Beziehung, emotionale Sicherheit und Feinfühligkeit an. Kinder spüren, ob wir ihnen wirklich zugewandt sind – ob wir präsent sind mit Blick, Herz und Haltung. Doch wie können pädagogische Fachkräfte inmitten von Alltagstrubel, Lautstärke, Zeitdruck und komplexen Herausforderungen diese Präsenz aufrechterhalten?

Dieses Seminar lädt dazu ein, innezuhalten, sich selbst achtsam in den Blick zu nehmen und die eigenen Ressourcen (neu) zu entdecken. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der biografischen Dimension unseres pädagogischen Handelns: Welche Erfahrungen und Prägungen aus meiner eigenen Kindheit und beruflichen Laufbahn beeinflussen mein heutiges Tun? Welche inneren Haltungen tragen mich – und welche erschöpfen mich?

Durch angeleitete Biographiearbeit, Austausch und praxisnahe Übungen entsteht Raum, eigene Muster zu erkennen, Kraftquellen freizulegen und die eigene Selbstfürsorge bewusster zu gestalten. Denn eine authentische, feinfühlig und bedürfnisorientierte Begleitung der Kinder kann nur gelingen, wenn wir selbst in Kontakt mit unseren Bedürfnissen und Grenzen sind.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Berufliches Selbstverständnis und die biografischen Wurzeln ihrer Haltung reflektieren
- Persönliche Stressmuster und biografisch geprägte Verhaltensweisen erkennen
- Selbstfürsorge und emotionale Präsenz im Alltag stärken
- Strategien für mehr Gelassenheit, Authentizität und Resilienz im Umgang mit Belastungen entwickeln

Referentin **Claudia Villringer** Dipl.-Heilpädagogin, Gestaltpädagogin

Projektarbeit (20 Std.)

Projektgruppen

Es bilden sich Projektgruppen, die ähnliche Themen bearbeiten wollen. Bei jeder Sitzung wird von den Teilnehmenden ein Ergebnisprotokoll geführt, das Nachweis für die geleisteten Stunden ist, Referenten schalten sich bei Bedarf dazu. Für die Projektgruppen gibt es eine feste Ansprechpartnerin vom IKS

Projektverlauf:

- Start: Online Einführung und Themen- und Gruppenfindung (2 Std.)
- 1 Projektphase: Problem- oder Fragestellungen entwickeln, Themenschwerpunkte erarbeiten, Aufgaben verteilen (4 Std.)
- Vorstellung der fachlichen Zusammenstellung zur Problem/Fragestellung. Ideensammlung zur Umsetzung eines Projektvorhaben (z.B. Booklet, Elternratgeber, Konzept, Kurzfilm, Materialien erstellen z.B.: zu Alltagsstruktur Karten für die Kinder, die die Alltagsstruktur dem Kind verdeutlichen etc.) (4 Std.)
- Vorstellung und Zusammenführung der Ergebnisse und Planung der Präsentation etc. (4 Std.)
- Projektabschluss, -präsentation der einzelnen Projektgruppen, Austausch mit den anderen Projektgruppen. Reflexion (6 Std.)